

Der Lebensmittelmarkt.

(Nach marktamtlichen Mitteilungen.)

Infolge des fleischlosen Tages war der Verkehr in der **Größmarkthalle** ein ruhiger. Das angebotene Schaf- und Lammfleisch wurde wenig beachtet. Die erlaubten Wurstsorten waren rasch abverkauft. Für die Mindestbemittelten wurden seitens der Großschlächterei 100 Kilogramm Speck zu Kr. 2.60 per 1 Kilogramm abgegeben. Der Approximierungsverein gab 200 Kilogramm frischen Speck (das Kilogramm zu Kr. 18.—) ab. Die Mitglieder der Fleischhauervereinigung erhielten 500 Viertel böhm. Rindfleisch = 20.000 Kilogramm, 200 Viertel oberöstr. Rindfleisch = 13.000 Kilogramm und 500 Viertel Volkerrindfleisch circa 25.000 Kilogramm. Die Zufuhren per Achse betragen 9930 Kilogramm Rindfleisch und 3616 Kilogramm Wurst. Per Bahn kamen 7 Waggons mit 30.100 Kilogramm Fleischwaren und zwar 3 Waggons mit 12.200 Kilogramm böhm. Rindfleisch, 2 Waggons mit 14.000 Kg. Rindfleisch aus Oberösterreich und 2 Waggons Fleischwaren mit 3900 Kilogramm Schafen aus Ungarn. Sehr lebhaft war der Verkehr auf dem Fischmarkt. Es genügt die Behände an Flußfischen für die Nachfrage nicht. Seefische waren in großer Quantität angeboten und wurden auch stark gekauft. In der Viktualienhalle wurden von der östr. Verkaufsgesellschaft 2000 Kilogramm gelbe Rüben zu 80 Heller das Kilogramm unter hartem Andrang des Publikums abgesetzt. Daneben gab es 1310 Kilogramm Karotten (das Kilogramm zu 1 Kr.). An Obst kamen 2400 Kilogramm Tiroler Äpfel (das Kilogramm zu Kr. 1.80) zum Verkauf. Da gänzlicher Mangel an Grünwaren herrschte, so konnte der Bedarf nicht gedeckt werden. Per Bahn wurden nur 2 Waggons Tiroler Äpfel zugeführt. Auf dem **Naschmarkt** brachten einige Händler Wurzelgemüse. Aus Kaiser-Ebersdorf kamen 700 Kilogramm Grünwaren. Weiters gelangten 5000 Kilogramm städt. Rüben und 5000 Kilogramm Halbzuckerrüben zur Abgabe. An Obst kamen 28.000 Kilogramm steirische Äpfel zur Abgabe. Besser beschickt war heute der **Rudolfsheimer Markt**. An städt. Rüben wurden 20.020 Kilogramm, an Kartoffeln 44.630 Kilogramm und an Wärtnergrünwaren 282 Kilogramm abverkauft. An Obst kamen 14.495 Kilogramm zur Abgabe. Eier fehlten vollständig, desgleichen Fett.

Der Schweinemarkt.

Außer Markt waren heute zugeführt 2210 Stück, und zwar 1918 Stück Fleisch- und 292 Fettschweine, d. i. gegen die Vorwoche um 545 Fleischschweine mehr, dagegen um 134 Fettschweine weniger. Die Tiere wurden aufgeteilt: Es erhielt die Militärverwaltung 60 Fleisch- und 249 Fettschweine. Die städtische Schweineübernahmestelle erhielt 1858 Fleisch- und 43 Fettschweine. Außerdem brachte die Viehverwertungsgesellschaft in dieser Woche 2121 Schweine, die an die städtische Schweineübernahmestelle übergeben wurden.

Die Abgabe von Schweinen in St. Marg.

Die Genossenschaft der Fleischfeller macht darauf aufmerksam, daß am Mittwoch, den 9. d., im Schweineschlachthaus in St. Marg ungarische Schweine mit den Nummern 1421 bis 1470 und 1 bis 63 und Innereien mit den Nummern 99 bis 105 an die Fleischfeller und verschleißer zur Verteilung gelangen. Ferner sind bei der Firma Joh. Franke, XVIII., Martinststraße 18, Wurstwaren mit den Nummern 1 bis 85 abzuholen.